

Beschlussvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Bau- und Planungsausschuss	07.02.2024
Verwaltungsausschuss	14.02.2024

Betreff: Erneuerung des Schmutzwasserpumpwerkes auf dem Campingplatz in Harlesiel

Beschlussvorschlag

Der Bürgermeister wird vorbehaltlich der Finanzierbarkeit und nach Durchführung der Vergabeverfahren ermächtigt, die Aufträge für die nachfolgenden Maßnahmen zu erteilen:

a)

Maßnahme	Planung und Anschluss des Restaurants „Wattkieker“ und des Meerwasser-Freibades in Harlesiel an den öffentlichen Schmutzwasserkanal
Kostenschätzung (brutto)	80.000,- €
Produktsachkonto	5.3.8.01/0050.7872000

b)

Maßnahme	Planung und Errichtung eines hochwassersicheren Pumpenschachtes mit Ausrüstung und Steuerung auf dem Campingplatz in Harlesiel
Kostenschätzung (brutto)	120.000,- €
Produktsachkonto	5.3.8.01/0050.7872000
Bemerkung	Mit der Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel GmbH sind noch die Lage und die evtl. Übernahme des Pumpwerkes sowie der zeitliche Bauablauf zu erörtern.

Sachverhalt

Die geplante Deichbaustelle in Harlesiel ermöglicht eine Verbesserung und Absicherung der Abwasserbeseitigung nördlich der Hauptdeichlinie.

Bisher werden die Abwässer des Campingplatzes, vom Meerwasser-Freibad Harlesiel und vom Restaurant Wattkieker zu einem außendeichs liegenden Pumpwerk geleitet, welches

unter dem Sanitärgebäude des Campingplatzes gelegen ist. Von dort wird das Abwasser in das Leitungssystem südlich der Hauptdeichlinie gepumpt. Bei Sturmfluten muss das Pumpwerk stillgelegt werden, da ansonsten Salzwasser in das Pumpensystem und folgend in das städtische Abwassernetz gelangen kann. Das führt jedoch dazu, dass das Schmutzwasser des Wattkiekers dann nicht entsorgt werden kann und eine vom Campingplatz abhängige Nutzung über die Tourismussaison besteht. Eine Trennung der Leitungsführung ist daher geboten. Hinzu kommt die grundsätzliche Erneuerungsbedürftigkeit der Schmutzwasserpumpstation unter dem Sanitärgebäude.

Daher ist geplant, mit Hilfe eines neuen Kleinpumpwerkes und einer Druckrohrleitung, das Schmutzwasser vom Wattkieker und vom Meerwasser-Freibad über den Parkplatz am Hafen durch den Deich in den Freigefällekanal „Am Harlesiel“ zu pumpen. Die Kosten dafür betragen nach erster Kostenschätzung ca. 80.000 €. Es ist darauf hinzuweisen, dass dafür notwendige Genehmigungen der Grundstückseigentümer und der unteren Deichbehörde noch einzuholen sind. Eine erste Abstimmung mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz ergab, dass eine rechtwinklige Leitungsverlegung durch die Deichlinie möglich sein könnte. Die Leitungsverlegung wäre mit den Deichbauarbeiten zu verbinden.

Nach Abkopplung des Wattkiekers wäre dann das nur noch für den Campingplatz genutzte Pumpwerk zu erneuern. Vorteilhaft wäre die Errichtung eines neuen hochwassersicheren Pumpenschachtes mit Ausrüstung und Steuerung außerhalb des jetzigen Sanitärgebäudes. Die Kosten dafür betragen nach ersten Schätzungen ca. 120.000,- €, die seitens der Stadt Wittmund aufgewendet werden müssten.

Wenn das Pumpwerk dann nur noch der Entwässerung des Campingplatzes dient, könnte dieses, und die Leitung vom Pumpwerk durch den Deich, nach Abschluss der Erneuerungsarbeiten evtl. an die Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel GmbH übertragen werden. Diese Vorgehensweise ist aber noch weiter mit der Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel GmbH zu verhandeln. Bisher hat die Stadt Wittmund das Pumpwerk im Sanitärgebäude betrieben, wobei hier die Frage, ob es sich um ein öffentliches oder privates Pumpwerk handelt, bisher nicht abschließend geklärt werden konnte.

In der Sitzung werden die ersten Planüberlegungen dargestellt.

rechtliche Würdigung

Die Stadt Wittmund betreibt zur Beseitigung des anfallenden Abwassers eine öffentliche Einrichtung zur zentralen Schmutzwasserbeseitigung sowie zentralen Niederschlagswasserbeseitigung. Die Stadt ist für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung und Verbesserung ihrer öffentlichen zentralen Schmutzwasserbeseitigungsanlage zuständig.

Zur Finanzierung werden von den Beitragspflichtigen Schmutzwassergebühren eingenommen oder Kanalbeiträge erhoben. Dennoch gibt es auch private Grundstücksentwässerungsanlagen, die Grundstücke selbst in die nächstgelegene öffentliche Leitung entsorgen.

Im Auftrage

Helge Franke

Abstimmungsergebnis:			
Fraktion	Ja:	Nein:	Enth.:
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
VA	Ja:	Nein:	Enth.:
Rat	Ja:	Nein:	Enth.: